Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 195.

Wien, Mittwoch 26. August

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 26. August.

Vorsitzender Bürgermeister Strobach.

VR. Scheda referirt über den Antrag des GR. Dr. Porzer betreffend die Einführung des Giro- und Clearing-Verkehres der k. k. Postsparkasse bei der städtischen Sparcasse.

Als Referenten waren der Berathung GR. Dr. Porzer, Magistratsrath Silberbauer, Magistratssecretär Pessall, Magistratscommissär Dr. L. Mayer, Sparcassendirektor Richter, Hauptamtsdirektor Kadal, Controlor Reiner und Offizial Hoffleben beigezogen.

In seinem mit Detailstudien ausgestatteten Referate vertritt der Referent die Ansicht, dass durch die Einführung des Clearingverkehres ein bedeutender Zinsfussgewinn sowohl für die Parteien sowohl als für die Kassagebarung, weiters eine Erhöhung der Geldsicherheit sowie die Möglichkeit einer intensiveren Fructificirung der Kassabestände hervorgehoben werden könnte. Referent beantragt, entgegen dem Magistratsantrage im Princip zu beschliessen, dass die städtische Central-Sparcasse als solche, sowie die 19 städtischen Sparcassen- und Hauptamtsabtheilungen (das Central-Hauptamt ist bereits beigetreten) dem Giro- und Clearingverkehre der Postsparcasse beizutreten haben. Der Magistrat sei aufzufordern, geeignete Durchführungsvorschläge binnen vier Wochen zu erstatten. Bei dem Postsparcassenamte sei sowohl die Gebührenfreiheit für die Gemeinde als auch Begünstigungen bezüglich der Verzinsung zu erstreben. Die Colaysteuer an die Parteien sein gratis zu verabfolgen.

Nach Abgabe der Gutachten der Experten aus dem Bereichsstande begründet GR. Dr. Porzer in ausführlicher Weise seinen Antrag und gibt der Überzeugung Ausdruck, dass durch die Verwirklichung jener volkswirthschaftlicher Institution, um — wie er sich das Postsparcassenamt ist — zu Gunsten der Gemeinde der Allgemeinheit besonders genützt werde. Am Schlusse seiner Ausführung empfiehlt Redner die Annahme seines Antrages und die schärfste Ausführung desselben.

Nachdem die GR. Pruscha und Scheiner für den Referentenantrag gesprochen, wird derselbe einstimmig angenommen.

VR. Scheiner beantragt ein Ansuchen bezüglich Käuflicher Überlassung einer Strassenparcelle in Grinzing, Zwölfengasse zur 7.42 Quadratmeter um den Purchpreis von 300 fl anzunehmen. (Ang).

VR. Dr. Kraus beantragt ein Ansuchen der gräfl. Hojos-Schönborn'schen Güterverwaltung Hitzingerstein um Gestattung der Herstellung eines Fahrweges vom Nasenwald bis zur Grenze der herrschaftlichen über communalen Grund abzutreten. Der Antrag wird genehmigt.

Die von demselben Referenten in Vorschlag gebrachten Veränderungen in der Geldgebarung der Hauptverwaltung in Kaiserbrunn werden genehmigt.

RR. Müller beantragt die Genehmigung des Projektes für die Neu- bezw. Umpflasterung der Zweigstraße im Bez. Leopoldstadt von № 4 bis zur Oberen Donaustraße mit einem Kostenaufwande von 18.500 fl. (Ang.).

RR. Graf beantragt, dem Alaxinger Kirchenbauverein die gesetzlichen Hand- und Zug-Robotten für den Bau einer neuen Pfarrkirche in der Höhe von 7.513 fl 35 kr flüssig zu machen. (Ang.).

RR. Hör um beantragt für die Reconstruction der hölzernen Zuleitungen für Hochquellwasser auf dem Centralviehmarkt 1.967 fl zu bewilligen. (Ang.).

Die Vorschriften für den Verkauf der städtischen Baustellen № 14 und 16 Landstraßer Hauptstraße werden genehmigt.

Die RR. Dr. Deutschmann, Lorenz und Leisch referieren über Kleinere, erörterte Gegenstände.

(Communale Auszeichnung).

In der gestrigen vertraulichen Sitzung wurde über Antrag des V. L. Dr. Neumayer die Verleihung der goldenen Salomedaille an Josef Sommer in Anerkennung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens auf humanitärem Gebiete beschlossen. Dieselbe Auszeichnung wurde nach einem Referate des RR. Hörmann dem Adam Malcinski verliehen.

Vom gemeinnützigen Kriegsspielplatz.

Zwei Fünftel Jahre aufgestellten, jenen der Eglitzer- und der Kammacher Gaben Gelegenheit zur Geh. Letzteren beklagen sich, daß die Angehörigen der letzteren Zeillen, Zwicker- und Sorgenkatzen aus Zyldkrot, Horn, Celluloid, Karlsbad, etc. erzeugen und die Waren sogar en gros an Commissionäre absetzen. Die Eglitzer erklären diesen Vorgang als Eingriff in ihre Gewerbebefugnisse, es sind die Kammacher berechtigt, schon über ein halbes Jahrhundert ununterbrochen diese Arbeiten, welche von den Lederwarenfabrikanten selbst gar nicht erzeugt werden können. In dieser Streitfrage sind bereits vielfache Verhandlungen gepflogen worden und wird jetzt die Gewerbebehörde 2. Instanz (w. d. Statthalterei) die Entscheidung zu fällen haben.

(Über den Schuhmacher-Genossenschaft).

Die Genossenschaft der Schuhmacher Wiens hat den Beschluß gefaßt, das Genossenschaftshaus № 15 am Salzgries in der inneren St. zu verkaufen und in einem anderen Bezirk ein Genossenschaftshaus zu erwerben.

(Freiplätze am Conservatorium).

Am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind sechs vom Gemeinderath der Stadt Wien gestiftete Freiplätze vom heurigen Schuljahr angefangen auf die Dauer der Studien zu verleihen. Bewerber hat ihre Gesuche bis längstens 25. September l. J. beim Wiener Magistrat einzureichen. Chöfische Zuständig. wird in erster Linie Rücksicht genommen.